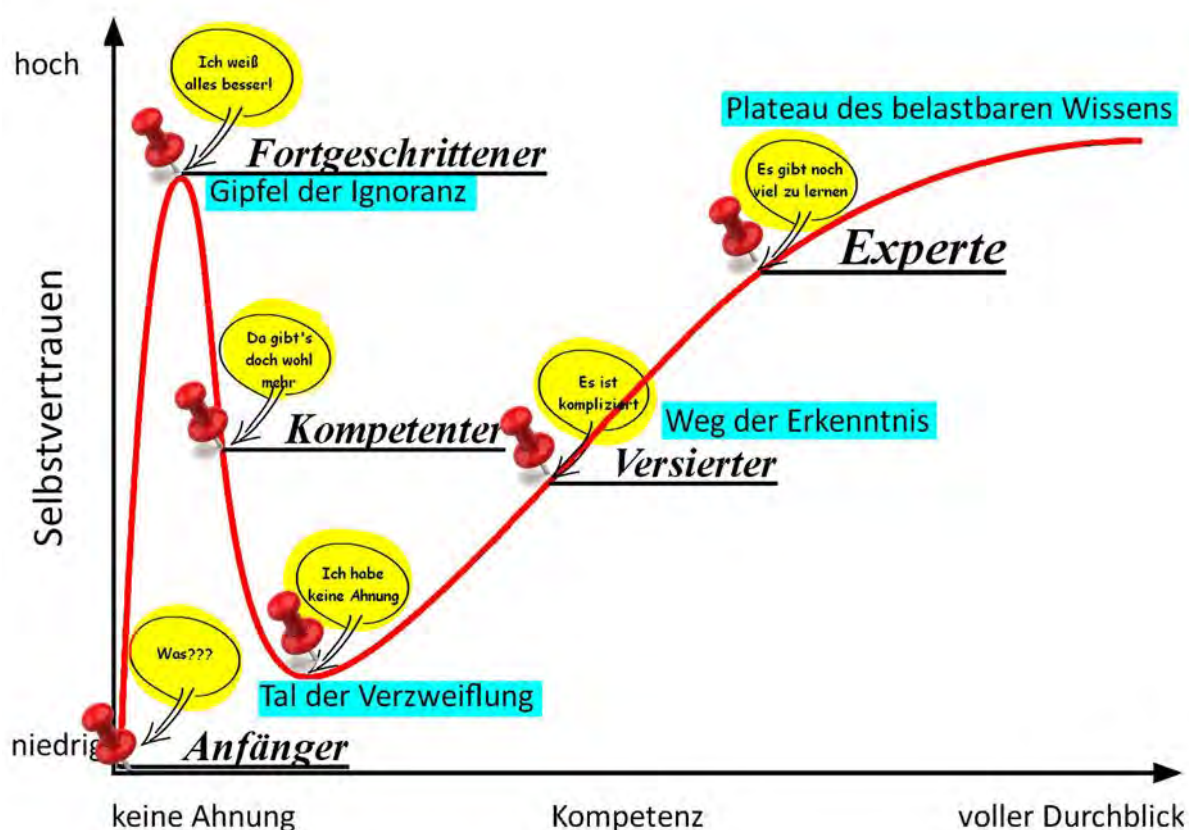


# Der Dunning-Kruger-Effekt



Der Dunning-Kruger-Effekt ist ein psychologisches Phänomen, das beschreibt, wie Menschen mit niedrigen Fähigkeiten in einem bestimmten Bereich dazu neigen, ihre eigene Kompetenz zu überschätzen, während Menschen mit hoher Kompetenz ihre Fähigkeiten unterschätzen können. Dieser Effekt wurde erstmals 1999 von den Sozialpsychologen David Dunning und Justin Kruger beschrieben.

Hier sind die Hauptpunkte des Dunning-Kruger-Effekts:

- Überschätzung der eigenen Fähigkeiten:** Personen mit geringem Wissen oder Können in einem Bereich sind oft nicht in der Lage, ihre eigenen Mängel zu erkennen. Dadurch neigen sie dazu, ihre Fähigkeiten zu überschätzen, weil ihnen das Wissen fehlt, um ihre Inkompetenz zu erkennen.
- Unterschätzung der Kompetenz anderer:** Diese Personen erkennen oft nicht, wie gut andere in diesem Bereich sind, was zu einer weiteren Fehleinschätzung ihrer eigenen Fähigkeiten im Vergleich zu anderen führt.
- Metakognitive Defizite:** Ein zentrales Merkmal des Dunning-Kruger-Effekts ist das Fehlen der Metakognition, also des Wissens über das eigene Wissen. Die Betroffenen können ihre eigenen Wissenslücken nicht erkennen, weil ihnen das Wissen fehlt, um diese Lücken zu sehen.
- Effekte bei hoch kompetenten Personen:** Auf der anderen Seite des Spektrums neigen hoch kompetente Personen dazu, ihre Fähigkeiten zu unterschätzen. Sie gehen oft davon aus, dass Aufgaben, die ihnen leicht fallen, auch für andere einfach sind, und unterschätzen daher ihre eigene relative Kompetenz.
- Lernkurve und Feedback:** Mit zunehmendem Wissen und Erfahrung neigen Menschen dazu, eine realistischere Einschätzung ihrer Fähigkeiten zu entwickeln. Feedback und Bildung können dazu beitragen, die Selbsteinschätzung zu verbessern und den Dunning-Kruger-Effekt zu verringern.

Ein klassisches Beispiel für den Dunning-Kruger-Effekt ist ein Anfänger in einem bestimmten Sport, der seine Fähigkeiten stark überschätzt und glaubt, er sei viel besser als er tatsächlich ist, bis er gegen erfahrenere Spieler antritt und seine Fehleinschätzung erkennt.

Der Dunning-Kruger-Effekt hat wichtige Implikationen in vielen Bereichen, einschließlich Bildung, Arbeitsplatzkompetenz und sozialer Interaktion, da er zeigt, wie wichtig es ist, sich der eigenen Wissensgrenzen bewusst zu sein und offen für Feedback und Lernen zu bleiben.

Quellen:

Grafik: eigene Entwicklung

Text: ChatGPT 4.0 am 02.06.2024, 15:20 Uhr: „Erläutere den Dunning-Kruger-Effekt“